

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Steinbergkirche

Sitzungstermin:	Montag, 02.09.2019, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Großer Sitzungssaal, Holmlück 2, 24972 Steinbergkirche
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:40 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Johannes Erichsen Bürgermeister

Mitglieder

Herr Jürgen Schiewer

Herr Clemens Teschendorf

Herr Kai-Ingwer Bendixen

Herr Olaf Beuthien

Frau Sandra Bocola

Herr Markus Bösser

Herr Dr. Kai Christiansen

Herr Hans Wilhelm Hansen

Herr Dirk Lorenzen-Post

Frau Christiane Pareike

Frau Silke Petersen

Herr Stefan Runge

Herr Peter Staack

Frau Annika Teschendorf

Verwaltung

Frau Rosemarie Marxen-Bäumer

Protokollführung

Abwesende:

Mitglieder

Herr Hermann Breuers

fehlt entschuldigt

Frau Anke Kiesbüy

fehlt unentschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
- 3 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 03.06.2019
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bestätigung und Ernennung des Gemeindeführers sowie des stellvertretenden Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehren Steinbergkirche
Vorlage: 2019-14GV-128
- 7 Vorstellung des Konzeptes über die Gemeindeführung Steinbergkirche durch den Gemeindeführer
- 8 Bauleitplanung in der Gemeinde Steinbergkirche
56. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden des ehemaligen Amtes Steinbergkirche
hier: Aufstellungsbeschluss
- 9 Bauleitplanung in der Gemeinde Steinbergkirche
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22 "Masterplan Scheersberg"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019-14GV-129
- 10 Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über die zukünftige Verkehrsführung in Ostertoft
- 11 Beratung und Beschlussfassung über die Verkehrsführung in Ostenfeld II während der Bauphase
- 12 Steinbergkirche wird klima- und umweltfreundliche Vorzeigegemeinde
Antrag der SPD Fraktion
- 13 Verkehrssicherheit erhöhen - Radwegenetz ausbauen
Antrag der SPD Fraktion
- 14 Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Steinbergkirche
- 15 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- 16 Grundstücksangelegenheiten

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, für das Protokoll Frau Marxen-Bäumer, die Gemeindeführung und zahlreiche Feuerwehrkameraden und zahlreiche Zuhörer. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es ergibt sich kein Widerspruch. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Bürgermeister Erichsen beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Steinbergkirche“.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche erweitert die Tagesordnung um den Punkt „Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Steinbergkirche“.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	15	0	0

2. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Herr Erichsen stellt fest, dass es bei den Grundstücksangelegenheiten um einen möglichen Grunderwerb geht, bei dem schützenswerte Daten genannt werden könnten. Er beantragt, Tagesordnungspunkt 16 nicht öffentlich zu beraten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt, den Tagesordnungspunkt 16 „Grundstücksangelegenheiten“ nicht öffentlich zu beraten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	15	0	0

3. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 03.06.2019

Die Niederschrift der Sitzung ist zur Kenntnis gegeben worden. Es liegen keine Einwendungen vor.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

- Am 9. Juli 2019 hat der Bürgermeister an der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Monika Diehl aus Steinbergkirche, durch dem Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Daniel Günther teilgenommen. Es war eine würdige Veranstaltung, auf der vier weitere Bürger aus Schleswig-Holstein für ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt wurden.
- Am 13. Juli 2019 fand eine Delegiertenversammlung der Gemeindefeuerwehr Steinbergkirche statt, auf der ein neuer Gemeindeführer und stellv. Gemeindeführer gewählt wurden.
- Es haben Gespräche mit der Kirchengemeinde zwecks Nachnutzung des Geländes alter Kindergarten / Pastorat stattgefunden. Die Kirche strebt hier eine Lösung mit einem Investor an. In diesem Zuge haben auch Gespräche mit dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr wegen einer Zufahrt von der B199 stattgefunden, welche aber nur unter erheblichen Kosten machbar ist.
- Auf dem Feuerwehrgerätehaus in Steinbergkirche ist das Anbringen von Antennen zur Verbesserung des LTE Netzes in Steinbergkirche in Planung.
- Nachdem Aldi bereits im Juni neu eröffnet hat, sind im Juli/August Edeka und das Kaufhaus Stolz nachgezogen. Wir hoffen, dass sich die Verkehrssituation nach der Erledigung von Restarbeiten verbessert.
- Es haben mehrere Gespräche wegen des zweiten Bauabschnittes für eine Erweiterung am Wallrothaus auf dem Scheersberg stattgefunden, hierzu mehr unter dem Tagesordnungspunkt 9 „Masterplan Scheersberg“

- Im Baugebiet „Ostenfeld 2“ hat der erste Spatenstich stattgefunden und die Erschließungsarbeiten für 16 Baugrundstücke sind in vollem Gang.
- Die Bauabnahme des Baugebietes „Ostertoft 2“ hat stattgefunden, die ersten Grundstücke sind an die neuen Eigentümer übergeben und es wird schon gebaut.
- Die Mülleimer am Parkplatz „Hattlund B199“ sind von der Gemeinde aufgestellt, die Tische und Bänke sollen noch gereinigt werden. Man hofft, dass sich die Müllsituation dort verbessert.
- Es hat Verhandlungen mit der Deutschen Post wegen eines Ersatzes für den Briefkasten an der alten Post gegeben, ein neuer Standort an der alten Westbank ist mit Hans Peter Bruhn gefunden worden und wird demnächst verwirklicht.
- Für die Wahl des Seniorenbeirates ist der 13.12.2019 vorgesehen, die Kandidaten können sich auf der Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Soziales am 11.11.2019 vorstellen. Die Wahl findet ausschließlich als Briefwahl statt. Die Wahlberechtigten sollen mit einem Brief informiert werden.

Dirk Lorenzen-Post berichtet, dass er mit Herrn Schmidt den Jahresabschluss für 2018 besprochen habe, der mit einem Überschuss von 140.000 € abschließen wird. Während es im Bereich der Kindertagesstätten eine Erstattung gegeben habe, ist die Amtsumlage höher ausgefallen. Er kündigt eine Sitzung für den 21.11.2019 an.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Becker aus der Kanzlei beklagt den Zustand des Baugrundstücks „Alte Sportkoppel“, wo Müll lagert und noch ein Container steht. Der Bürgermeister sagt zu, mit dem Bauherrn wegen einer Beseitigung zu sprechen.

6. Bestätigung und Ernennung des Gemeindeführers sowie des stellvertretenden Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehren Steinbergkirche Vorlage: 2019-14GV-128

Die Delegiertenversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Steinbergkirche hat gemäß ihrer Satzung am 13.06.2019 Herrn Thomas Kahl zum Gemeindeführer und Herrn Klaus Jürgensen zum stellvertretenden Gemeindeführer der Gemeindefeuerwehr Steinbergkirche gewählt. Nach dem Brandschutzgesetz muss die Gemeindevertretung die Wahl bestätigen.

Im Anschluss ernennt der Bürgermeister Thomas Kahl zum Gemeindeführer, indem er ihm die Ernennungsurkunde aushändigt. Ebenso wird Klaus Jürgensen zum stellvertretenden Gemeindeführer ernannt.

Beschluss:

Gemäß § 11 Abs. 3 des Brandschutzgesetzes vom 10.02.1996 stimmt die Gemeindevertretung Steinbergkirche der Wahl von Thomas Kahl zum Gemeindeführer und Klaus Jürgensen zum stellv. Gemeindeführer der Gemeinde Steinbergkirche zu.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	15	0	0

7. Vorstellung des Konzeptes über die Gemeindewehr Steinbergkirche durch den Gemeindewehrführer

Bürgermeister Erichsen berichtet, dass schon im Rahmen der Abstimmung der Städtebauförderung ein Gespräch mit der Wehrführung über die Situation der Feuerwehren stattgefunden hat. Gemeindewehrführer Thomas Kahl hat die Situation ausführlich beleuchtet und diese Präsentation soll nun der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Herr Kahl bedankt sich für die Gelegenheit und erläutert die gesetzlichen Aufgaben der Gemeinde im Brandschutz. Auf Grundlage des Brandschutzgesetzes und der Verordnungen des Landes müssen die Gemeinden als Träger der Aufgabe ausreichend Feuerwehrkameraden und Sachmittel vorhalten, um z. B. Hilfsfristen einzuhalten. Der demografische Wandel und die Größe des Gemeindegebietes sind dabei eine besondere Herausforderung. Herr Kahl stellt den theoretischen Ablauf vom Eintritt eines Ereignisses bis zum Eintreffen der Feuerwehr und dem Beginn von Maßnahmen vor. Zentrales Thema ist die Hilfsfrist von 10 Minuten, die gesetzlich vorgegeben ist.

Bereits seit 2013 befassen sich die Wehren mit dem Thema. Schon heute rückt keine Feuerwehr mehr allein aus. Die Wehren haben zudem ein Konzept für eine Beschaffung von Sonderfahrzeugen zur Unterstützung erarbeitet.

Er stellt die Erreichbarkeiten im Gemeindegebiet vor, die personelle und sächliche Ausstattung jeder Wehr und die Defizite.

Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.

Insgesamt besteht innerhalb der Gemeinde Handlungsbedarf, weil

- die Personalstärke (am Tage) teilweise nicht erreicht wird
- unter Umständen nicht genügend Atemschutzträger (am Tage) zur Verfügung stehen
- die Fahrzeugausstattung nicht mehr ausreichend ist
- 4 von 6 Feuerwehrgerätehäusern nicht mehr dem Standard entsprechen
- die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung bei der Einsatzkleidung nicht gewährleistet werden kann

Hinzu kommt die Situation, dass die Gemeinde für die Gebäude, das Amt Geltinger Bucht für die Fahrzeuge aufgrund der Aufgabenübertragung zuständig ist. (Das Amt arbeitet ebenfalls eine lange Liste von notwendigen Fahrzeugbeschaffungen ab.)

Schließlich weist der Gemeindewehrführer auf die Haftung des Bürgermeisters / der Mitglieder der Gemeindevertretung im Falle von Schadenersatzforderungen u. ä. hin. Nicht vorhandene Finanzmittel rechtfertigen keine unzureichende Ausstattung.

Die Gemeindevertretung bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und wird sich auch mit diesem Thema weiter befassen.

8. Bauleitplanung in der Gemeinde Steinbergkirche 56. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden des ehemaligen Amtes Steinbergkirche hier: Aufstellungsbeschluss

Bürgermeister Erichsen berichtet, dass nach Rücksprache mit dem Planungsbüro eine Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet des Scheersberg nicht erforderlich ist, weil die Planung der Ausweisung im Flächennutzungsplan entspricht. Dies habe man bei Aufstellung der Tagesordnung noch nicht gewusst. Ein Beschluss ist also nicht notwendig.

**9 . Bauleitplanung in der Gemeinde Steinbergkirche
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22 "Masterplan Scheersberg"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019-14GV-129**

Bürgermeister Erichsen berichtet, dass er Herrn Biermann gebeten hatte, zur Sitzung zu kommen. Er hat leider kurzfristig abgesagt. Schon seit längerer Zeit plant der Kreis mit dem Scheersberg die Erweiterung des Wallrothhauses um ein Bettenhaus und einen Eingangsbereich mit Tagungsraum. Vorgesehen ist die Errichtung eines Neubaus an das Wallrothhaus. Die Maßnahme soll als Leitprojekt ländlicher Tourismus gefördert werden. Da sich die Planung auf ein konkretes Vorhaben bezieht, wird der Bebauungsplan als vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt, das heißt mit dazu gehörigem Durchführungsvertrag auf Umsetzung genau des Vorhabens und zur Tragung aller damit zusammen hängender Kosten verpflichtet. Im Flächennutzungsplan ist der Geltungsbereich als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Jugendheim/Jugendherberge“ ausgewiesen. Damit lässt sich der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickeln, so dass die parallele Änderung des Flächennutzungsplanes nicht notwendig ist. Mit dem Aufstellungsbeschluss leitet die Gemeindevertretung das formelle Bauleitplanverfahren ein.

Der Bürgermeister berichtet weiter, dass der Zeitplan für die Vorarbeiten sehr eng ist. Für die Antragstellung ist eine sogenannte Z-Bau-Prüfung durch das Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH) vorgeschaltet, bevor die Unterlagen zum LLUR gehen.

Es werden Fragen zu den Kosten für die Gemeinde gestellt, die nicht entstehen. Herr Teschendorf ergänzt, dass ihm aus dem Kreistag die Aufnahme in die Investitionsplanung des Kreises bekannt sei.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt:

1. Für das auf dem Jugendhof Scheersberg gelegene, für die Erweiterung des Bettenhauses vorgesehene Areal wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 22 aufgestellt. Wesentliches Planungsziel ist es, für die Erweiterung des Bettenhauses durch einen Neubau die planungsrechtliche Grundlage zu schaffen.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
3. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Anhörung durchgeführt werden. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 Bau GB soll schriftlich erfolgen.
4. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfes soll das Planungsbüro GR Zwo aus Flensburg beauftragt werden.
5. Alle mit der Planung zusammenhängenden Kosten sind vom Kreis Schleswig-Flensburg als Vorhabenträger zu tragen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	15	0	0

10 . Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über die zukünftige Verkehrsführung in Ostertoft

Während der Erschließung des zweiten Bauabschnittes Ostertoft hat es eine Einbahnstraßenregelung im Baugebiet Ostertoft gegeben, die sich bewährt hat, da es so nicht zum Begegnungsverkehr LKW / LKW kommen konnte und die Bordsteine und Banketten nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Es kam die Idee auf, diese während der Bauphase der im neuen Baugebiet entstehenden Wohnhäuser beizubehalten, um eine Gefährdung für die Anwohner und Seitenstreifen weiterhin auszuschließen.

Das Thema wurde im Planungsausschuss sowie im Infrastrukturausschuss kontrovers diskutiert.

Der Infrastrukturausschuss hat mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgende Empfehlung für die Gemeindevertretung beschlossen: Es wird der Gemeindevertretung empfohlen zu beschließen:

Eine Einbahnstraßenregelung im B-Gebiet Ostertoft wird während der Bauphase der Wohnhäuser im zweiten Bauabschnitt für maximal 1 Jahr eingeführt (oder vorzeitig bei Fertigstellung von ca. 90 % der Bauobjekte beendet).

Gemeindevertreterin Petersen berichtet, dass anlässlich der Sitzung ihre mögliche Befangenheit nach § 22 Gemeindeordnung diskutiert wurde. Zwischenzeitlich habe sie geklärt, dass sie als Mitglied einer Bevölkerungsgruppe nicht ausgeschlossen ist. Gleichwohl habe nicht sie, sondern ihr Ehemann infolge des Empfehlungsbeschlusses eine Anwohnerbefragung durchgeführt. Die Anwohner seien sehr irritiert über das Vorgehen des Ausschusses gewesen.

Von 21 befragten Personen waren 3 für und 18 gegen eine Einbahnstraßenregelung im Bereich Ostertoft. Sie übergibt eine Liste. Schließlich einigt man sich auf folgende Regelung.

Beschluss:

Um einen Begegnungsverkehr zwischen zwei LKW auszuschließen und somit unter anderem die Banketten zu schützen, wird an der Einfahrt Ostertoft ein Hinweisschild „422-30 (KFZ mit zulässiger Gesamtmasse über 3,5 t geradeaus“ aufgestellt und an der Ausfahrt vom Baugebiet Ostertoft II Zeichen „209 (vorgeschriebene Fahrtrichtung rechts)“ aufgestellt. Der Begegnungsverkehr zwischen LKW und PKW wird als nicht problematisch angesehen, da genügend Grundstückszufahrten zum Ausweichen für PKW vorhanden sind.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	15	0	0

11 . Beratung und Beschlussfassung über die Verkehrsführung in Ostenfeld II während der Bauphase

Bürgermeister Erichsen stellt anhand einer Übersicht die Verkehrsführung in das Gebiet Ostenfeld II vor. Eine Einbahnstraßenregelung würde gerade für die LKW mehr Kurven bedeuten. Die Situation wird ausführlich diskutiert.

Beschluss:

Während der Bauphase im Gebiet Ostenfeld II wird keine Einbahnstraßenregelung vorgesehen. Über eine Beschilderung als Zone „30 km/h“ soll eine Verkehrsberuhigung herbeigeführt werden.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	15	0	0

**12. Steinbergkirche wird klima- und umweltfreundliche Vorzeigegemeinde
Antrag der SPD Fraktion**

Im Planungsausschuss sind die Ziele des Antrages von Annika Teschendorf ausführlich dargestellt worden. Es wurde kurz diskutiert und dann darauf hingewiesen, dass ein Mitarbeiter der Amtsverwaltung zur Zeit eine Schulung im Hinblick auf die Thematik macht und diese Ende September abschließt, so dass er dann die Gemeinde beraten könnte. Der Ausschuss hat dem Antrag grundsätzlich zugestimmt, die Umsetzung sollte erst nach Ende der Ausbildung des Mitarbeiters des Amtes erfolgen. Es sollte ein Arbeitskreis mit einem Mitglied aus jeder Fraktion und dem Bürgermeister gebildet werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt die Bildung eines Arbeitskreises, bestehend aus je einem Mitglied der Fraktionen und dem Bürgermeister, um Maßnahmen als klima- und umweltfreundliche Vorzeigegemeinde zu erarbeiten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	15	0	0

**13. Verkehrssicherheit erhöhen - Radwegenetz ausbauen
Antrag der SPD Fraktion**

Der Antrag der SPD Fraktion wurde im Infrastrukturausschuss beraten und kontrovers diskutiert. Es soll vorab geklärt werden, ob eine Umsetzung dieser Maßnahmen ohne verkehrsrechtliche Anordnung möglich ist. Der Infrastrukturausschuss empfiehlt, dass die Amtsverwaltung prüft, ob die Radwegesicherung (Geschwindigkeitsbeschränkung) an Gemeindestraßen und überörtlichen Straßen ohne Radweg möglich ist.

Der Beschlussvorschlag wird diskutiert. Herr Lorenzen-Post verweist auf einen Erlass des Wirtschaftsministeriums zu dem Thema. Die dort angebotenen Informationen sollten eingeholt werden. Herr Beuthien bietet an, dass die Gruppe „Mobilität“ aus der Städtebauförderung eingebunden wird. Weiterhin sollten Prioritäten festgelegt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt die Bildung eines Arbeitskreises, bestehend aus je einem Mitglied der Fraktionen und dem Bürgermeister, um Maßnahmen für die Erhöhung der Verkehrssicherheit an Radwegen zu prüfen und gegebenenfalls vorzubereiten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	15	0	0

14 . Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Steinbergkirche

Bürgermeister Erichsen berichtet über einen Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Steinbergkirche. Diese hat von dem Förderverein neue Sweatshirts finanziert bekommen. Hierfür sind Feuerwehr-Wappen und Namensschilder besorgt worden. Die Amtswehrführung, die für die persönliche Schutzausrüstung zuständig ist, hat eine Zahlung hierfür abgelehnt, da es sich nicht um Schutzausrüstung handelt. Die Feuerwehr bittet nun um Übernahme der Kosten in Höhe von 579,34 € durch die Gemeinde.

Gemeindevertreter Lorenzen-Post sieht den Antrag kritisch, da damit ein Präzedenzfall geschaffen würde. Er empfiehlt auch für die Kosten ein Sponsoring. Gemeindevertreter Bösser stimmt zu mit dem Hinweis, dass auch die Kameraden Hattlund-Kalleby diese Kleidung selbst finanziert haben.

Insgesamt wird die Behandlung des Antrages als schwierig angesehen. Für Gemeindevertreter Schiewer kommt dieser Antrag auch unvorbereitet.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche lehnt eine Übernahme der Kosten für Wappen und Namensschilder für die Sweatshirts der Freiwilligen Feuerwehr Steinbergkirche ab. Im Rahmen der Beratung über die Zuschüsse an die Freiwilligen Feuerwehren soll eine Aufstockung angestrebt werden, um solche Kosten für alle Wehren zum Teil abzudecken.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	13	0	2

15 . Verschiedenes

Bürgermeister Erichsen berichtet, dass das Plattdeutsch Zentrum in Leck anfragt, ob die Gemeinde Mitglied wird. Er verweist auf die Aktivitäten auf dem Scheersberg für die plattdeutsche Sprache.

Weiter informiert er, dass die Gemeinde in einem Bauleitplanverfahren der Gemeinde Sörup beteiligt wurde, er wird keine Stellungnahme abgeben.

Ihm liegt ein Schreiben einer Firma IWG-Netzwerk für die Umsetzung Medizinischer Gesundheitszentren vor. Ein Mitarbeiter hat sich für ein Gespräch angemeldet (telefonisch am 18.9., 16.30 Uhr). Den Fraktionen wird das Schreiben zur Kenntnis gegeben.

Gemeindevertreter Bendixen nimmt Bezug auf die Beratung im Infrastrukturausschuss zum Umgang mit überhängenden Sträuchern an den Wegen. Bürgermeister Erichsen nimmt Bezug auf die geltende Satzung. Aus Steinberg habe er ein Muster für ein Verfahren erhalten. Die betreffenden Grundstückseigentümer erhalten einen ersten Hinweis von den Gemeindearbeitern mit einer Frist. Die Frist wird kontrolliert, wenn der Rückschnitt nicht erfolgt ist, wird das Ordnungsamt eingeschaltet und gegebenenfalls ein Bußgeld angedroht.

Die nächsten Termine sind:

Gemeindevertretung, Montag, 02. Dezember

Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales, Montag, 11. November

Ausschuss für Bauen, Planen, Städtebauförderung, Dienstag, 19. November

Finanzausschuss, Donnerstag, 21. November

Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Dienstag, 26. November

Der Bürgermeister schließt zur weiteren Beratung um 21.16 Uhr die Öffentlichkeit aus.

Nach Ende des nicht öffentlichen Teils schließt der Bürgermeister mit einem Dank die Sitzung um 21.40 Uhr.

Vorsitz
Johannes Erichsen
Bürgermeister

Protokollführung
Rosemarie Marxen-Bäumer